



Juniorstudium an der Universität des Saarlandes

Anmelden

Wer sich für das Juniorstudium interessiert, sollte Kontakt zu einem Lehrer oder einer Lehrerin aufnehmen. Er oder sie muss die Anmeldung zum Juniorstudium befürworten, denn Schülerinnen und Schüler werden von ihrer Schule vorgeschlagen. Voraussetzung sind überdurchschnittlich gute schulische Leistungen; in manchen Studienfächern wird ein bestimmter Notendurchschnitt verlangt.

Für Interessierte organisiert die Universität jedes Jahr im Mai oder Juni eine Informationsveranstaltung. Die Anmeldung findet dann zu Beginn der Sommerferien statt – die Fristen werden jeweils im Internet bekannt gegeben. Zu den Unterlagen, die eingereicht werden müssen, gehört auch eine kurze schriftliche Begründung des Schülers, warum er Juniorstudent werden will. Über die Aufnahme ins Juniorstudium entscheidet die jeweilige Fachrichtung.

Um die Einschreibung müssen sich die Schüler nicht selber kümmern, sie wird von der Universität übernommen. Ende September/Anfang Oktober werden die neuen Juniorstudentinnen und -studenten feierlich aufgenommen. Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen Mitte Oktober. Das Juniorstudium ist kostenlos.

Kontakt und Infos:

Ansprechpartnerin für alle Fragen
rund ums Juniorstudium ist

Dagmar Weber
Campus A2 3, Raum 2.18
Telefon: 0681 302-3575
E-Mail: juniorstudium@uni-saarland.de

Weitere Infos unter: www.juniorstudium.de
Das Juniorstudium im Blog: www.juniorstudium.de/blog





Was ist das Juniorstudium?

Für besonders begabte und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler hat die Saar-Universität das Juniorstudium eingerichtet: Hochmotivierte Schüler können dabei bereits vor dem Abitur an der Universität studieren und „echte“ Lehrveranstaltungen besuchen. Sie haben hierbei eine Auswahl unter rund 30 Fächern. Voraussetzung ist, dass sie von ihrem Lehrer oder ihrer Lehrerin für das Juniorstudium vorgeschlagen wurden. Dabei gilt: Das Abitur geht immer vor – und Schulstoff, der aufgrund des Juniorstudiums versäumt wurde, muss in jedem Fall nachgeholt werden. Ein Juniorstudium ist während der Klassenstufen elf und/oder zwölf möglich.

Das Juniorstudium bildet eine Brücke von der Schule zur Hochschule. Wesentliches Kennzeichen ist die enge Partnerschaft zwischen Schule und Universität. Juniorstudenten werden intensiv von ihren Lehrern und den Professoren betreut. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler darin, die Balance zwischen Schule und Hochschule zu halten. Dadurch wird gewährleistet, dass es nicht zu Leistungsabfällen in der Schule kommt.

Das Juniorstudium ist freiwillig. Sind die Anforderungen zu hoch oder entspricht das Juniorstudium nicht den persönlichen Erwartungen, können die Schüler es jederzeit beenden oder im Umfang reduzieren. Auch ein Fachwechsel ist möglich. Die spätere Studienfachwahl ist vom Juniorstudium unabhängig.

Was bringt das Juniorstudium?

- _ Juniorstudenten können vier Semester lang an der Uni studieren und wie „echte“ Studenten Vorlesungen, Seminare und Übungen besuchen. Wer will, kann auch Abschlussarbeiten schreiben und an Prüfungen teilnehmen. Das ist ohne Risiko, denn auch wer die Prüfung nicht besteht, darf weiter an den Lehrveranstaltungen teilnehmen.
- _ Mit dem Juniorstudium können Schüler früh herausfinden, welches Fach zu ihnen passt. Außerdem erhalten sie bereits Einblicke hinter die Kulissen aktueller Forschung.
- _ Juniorstudenten lernen schon während der Schule, eigenverantwortlich zu arbeiten.
- _ Erworbene Studienleistungen können im späteren Studium angerechnet werden. So lassen sich später bis zu zwei Semester „einsparen“.
- _ Juniorstudenten genießen die Vorteile „richtiger“ Studenten: So können sie mit dem Semesterticket kostenlos Busse und Bahnen benutzen, an den Angeboten des Hochschulsports teilnehmen oder Kurse im Sprachenzentrum der Uni belegen.

Rund 30 Fächer stehen zur Auswahl

Jura, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaft und Recht, Droit francais et allemand, Philosophie, Geschichte, Historisch orientierte Kulturwissenschaft, Vor- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie, Klassische Philologie, Klassische Archäologie, Bildwissenschaft der Künste, Musikwissenschaft, Germanistik, Komparatistik, Romanistik, Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Anglistik, Angewandte Sprachwissenschaft sowie Übersetzen und Dolmetschen, Geographie, Mathematik, Informatik, Physik, Mechatronik, Computer- und Kommunikationstechnik, Chemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik.

In den zulassungsbeschränkten Fächern Medizin, Biologie, Pharmazie und Psychologie ist kein Juniorstudium möglich.

Wie läuft das Juniorstudium ab?

Nach jedem Semester tauschen sich Juniorstudent, Schule und Universität aus und entscheiden, ob und wie das Juniorstudium weitergeführt wird.

Nach zwei Jahren wird das Juniorstudium mit einer feierlichen Verabschiedung abgeschlossen. Bei der Aufnahme eines regulären Studiums gibt es für die ehemaligen Juniorstudenten keine Einschränkungen bei der Wahl des Studienfachs.